

Erklärung der Katholischen Hochschuleseelsorger in Bayern zu den Protesten der Studierenden

Die Katholischen Hochschuleseelsorger unterstützen folgende Anliegen der Studierenden, die durch Protestaktionen für die Verbesserung der Studienbedingungen an unseren Hochschulen eintreten:

1. Wir beobachten, dass durch die Studienreform Studierende zeitlich und finanziell wachsendem Druck ausgesetzt sind. Wir sehen, dass vor allem ausländische Studierende und Studierende aus finanziell schwächer gestellten Familien dadurch über die Maßen belastet werden. Wir unterstützen daher ausdrücklich die Forderung der Studierenden nach mehr Chancengerechtigkeit. Die soziale Lage der Studenten darf kein Hinderungsgrund für ein Studium sein.
2. Wir beobachten, dass durch diese Studienreformen viele Studiengänge „verschult“ werden (zu starre Lehrpläne, Anwesenheitspflicht, Prüfungsdichte etc) und andererseits die möglichen Fächerkombinationen stark eingeschränkt werden. Wir fordern eine Reform dieser Reformen, mit dem Ziel, dass die neuen Studiengänge verbessert werden. Der freien Fächerkombination und der Möglichkeit zu einem vertiefenden Studium mit mehr Eigenverantwortung Studierender sollte dabei unbedingt Rechnung getragen werden.
3. Wir beobachten, dass die den Hochschulen zur Verfügung gestellten Mittel bei weitem nicht für eine exzellente Lehre und freie Forschung ausreichen. Wir unterstützen daher ausdrücklich die Forderung der Studierenden (und der Hochschulen) nach einer erheblich besseren finanzieller Ausstattung der Hochschulen durch den Freistaat Bayern.
4. Wir beobachten, dass die Möglichkeit der Studierenden, ihre Interessen in den Hochschulgremien zu vertreten und damit einen wichtigen Bereich ihres Lebensumfeldes mit zu gestalten, sehr begrenzt sind. Wir unterstützen daher ausdrücklich die Forderung der Studierenden nach voller gleichwertiger Mitbestimmung in den Entscheidungsgremien der Universität.
5. Wir beobachten, dass es für Studierende angesichts zunehmender Belastungen immer schwieriger wird, sich während des Studiums im kulturellen oder sozialen Bereich zu engagieren. Wir sehen in dieser Möglichkeit zum Engagement einen unerlässlichen Beitrag zu Persönlichkeitsentfaltung der einzelnen Studierenden und zur Gestaltung gesellschaftlichen Lebens, sowie eine sinnvolle und nachhaltige Ergänzung der meist kognitiv orientierten Wissensvermittlung an den Hochschulen. Wir unterstützen daher ausdrücklich die Forderung der Studierenden nach mehr Freiraum in der Gestaltung ihres Studiums.

Im Namen der Hochschuleseelsorger der katholischen Hochschulgemeinden in Bayern

Franz Geitner
(KHG Eichstätt)

Peter Blümel
(KHG an der LMU, München)

Franz Geitner
KHG Eichstätt, Kardinal-Preysing-Platz 3, 85072 Eichstätt
Tel. 08421/50511
mailto:fgeitner@...